

ZAHL DES TAGES

2,5



Teurer Hausbau

Ein neues Haus zu bauen, wird in Bayern immer teurer. Zwischen November 2011 und November 2012 stiegen die Preise laut bayerischem Landesamt für Statistik um 2,5 Prozent.

Finanzämter halten sich an Weihnachtsfrieden

München - Die bayerischen Finanzämter halten auch in diesem Jahr den Weihnachtsfrieden ein. Die Mitarbeiter der Finanzverwaltung wollen vom 20. Dezember bis einschließlich Neujahr von allen Maßnahmen absehen.

Förderprogramm für Akademiker

München - Das Wissenschaftsministerium unterstützt im Rahmen des „Bayerischen Förderprogramms zum leichteren Übergang in eine Gründerexistenz“ (Flügel) sechs neue Gründungsprojekte an bayerischen Hochschulen.

Im Netz spielt die Musik

Rainer Leonhardt hat einen seltenen Beruf: Er ist Geigenbaumeister. Vom Weihnachtsgeschäft profitiert er nicht - dafür von Facebook

VON STEPHANIE KUNDINGER

Mittenwald - Rainer Leonhardt reibt seine Hände an seiner blauen Schürze warm. Soeben ist er in der Kälte über den Hof gelaufen, von der alten Werkstatt, in der schon sein Großvater gearbeitet hat.

Bevor sie eine Kaufentscheidung treffen, rät der Meister seinen Kunden zu einem Spaziergang

Im Internet haben sie vom Geigenbaumeister in Mittenwald erfahren und wollten deshalb kurz vorbeischaun. „Das ist heute aber eine Ausnahme“, sagt Leonhardt, und damit meint er nicht generell die Kunden aus dem Ausland.

Zeit müssen die Interessenten beim Kauf einer Geige, einer Bratsche, eines Kontrabasses oder eines Cellos in Mittenwald jedoch mitbringen. Neben der Beratung probieren sie die Streichinstrumente im Musikzimmer lange aus.

Rainer Leonhardt ist Geigenbaumeister. In seinem Familienbetrieb werden seit 1926 Streichinstrumente hergestellt. Damit gehört er innerhalb der Handwerksberufe zu einer Randgruppe.

Für den oberbayerischen Geigenbaumeister Leonhardt ist klar, warum nur wenige in der Branche tätig sind: „Wie viele Menschen kennt man im eigenen Bekanntheitskreis denn schon, die zum Beispiel Geige spielen? Meistens nicht viele.“

Kollegen im Berufszweig müssen laut Leonhardt jedoch aktiv werden, um vom Geschäft in der Musikinstrumentenbranche gut leben zu können.

Somm wird noch in rund 17 Prozent der deutschen Haushalte ein Musikinstrument gespielt. Im Jahr 2008 waren es 25 Prozent.

Rainer Leonhardt bezeichnet sein Geschäft dennoch als stabil. „Musik wird immer gemacht und von vielen gepflegt.“ Außerdem sehen die Kunden den Kauf eines Streichinstruments derzeit als Geldanlage: In der Regel steige der Wert mit der Zeit.

„Es gibt wenige Länder, in die ich noch nichts verkauft habe“, sagt Leonhardt

„Es gibt wenige Länder, in die ich noch nichts verkauft habe“, sagt der Geigenbaumeister. Kunden bietet er einen Newsletter per Mail an, auf seiner Homepage gibt es ein Instrument des Monats. Selbst beim Online-Versteigerungsportal Ebay bietet er Zubehörteile an.



Meister seines Fachs: Rainer Leonhardt baut seit mehr als 30 Jahren Streichinstrumente. In seiner Werkstatt in Mittenwald beschäftigt er fünf Mitarbeiter.

Das Dilemma der Auguren

Seit Jahren beschwört die bayerische Wirtschaft aufgrund von Studien den drohenden Fachkräftemangel. Neue Zahlen weisen eine bessere Zukunft

München - So ist das oft mit Prognosen, die weiter als über den Jahreswechsel Gültigkeit haben sollen: Langfristige Vorhersagen können ziemlich schnell von der Realität überrollt werden.

zeigen eine deutlich geringere Arbeitskräftelücke als bei der Untersuchung „Arbeitslandschaft 2030“ von vor vier Jahren.

2020 nurmehr 1,7 Millionen fehlende Experten. Bis zum Jahr 2030 prognostizierten sie sogar einen Fehlbefund fünf Millionen Facharbeitern.

Zahlen sogar noch drastischer aus: Bis zum Jahr 2015 hatte die vier Jahre alte Prognose-Studie mit 520 000 fehlenden Fachkräften gerechnet, die aktualisierte Fassung nennt nurmehr eine Unterdeckung von 230 000 bis 2020.

Entwicklung und ein geringeres Wachstum einstellen. Und damit auch auf einen geringeren Bedarf an Fachkräften.

Von den prognostizierten 620 000 fehlenden Arbeitskräften im Jahr 2035 entfallen rund ein Drittel auf Hochschulabsolventen, zwei Drittel auf beruflich Ausgebildete.

Auch wenn die Prognosen positiver geworden sind, dürfe man sich mit dem Erreichten nicht zufriedengeben, meint der VWB-Präsident. Es sei wichtig, weiter intensiv um Fachkräfte zu werben.



Fachkraft: In der Wirtschaft werden künftig vor allem Mitarbeiter fehlen, die eine Lehre absolviert haben, etwa Krankenschwestern.

Advertisement for 'Weihnachtsbaumverkauf' and 'Pflanzen Kölle'. Includes text about Christmas tree sales and plant nursery details.

Weather forecast section titled 'DAS WETTER'. Includes a map of Bavaria with temperature and precipitation data for various cities, and a table for the next three days.

Advertisement for 'Strukturen' art exhibition. Features a large abstract graphic design and text about the exhibition at the Kunstforum Ostdeutsche Galerie in Regensburg.

IMPRESSUM section containing contact information for the newspaper, including phone numbers, email addresses, and website details.